

Amtliches Kreisblatt

für den Kreis Freystadt



Redigiert im Bureau des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses.

Druck und Verlag der „Kreisblatt-Druckerei“. — Preis viertelj. 2,50 Mk., ohne Post- und Abtragegebühr.

Insertionspreis für die vier-spaltige Zeile 50 Pfg., für die zwei-spaltige Zeile im amtlichen Teil 1,— Mk.

Nr. 40

Mittwoch, den 25. Mai

1921.

418. [K. S. 6569.] Ausbildung von Betriebshelfern.

Nachdem die Umlage von Genossenschaftsbeiträgen für 1920 die Höhe von annähernd 6 Millionen Mark (gegen 3,2 Millionen Mark im Vorjahre) erreicht hat und auch im laufenden Jahre infolge der Novelle zur Reichs-Versicherungs-Ordnung vom 11. April d. Js. eine weitere bedeutende Steigerung der Unfallkosten zu erwarten ist, muß die Berufsgenossenschaft alle Maßnahmen ergreifen, die geeignet erscheinen, einem weiteren Anwachsen der Kosten tunlichst vorzubeugen.

Neben der Durchführung der Unfallverhütungsvorschriften und der Verbesserung des Heilverfahrens kommt namentlich auch eine zweckmäßigere Ausgestaltung der Einrichtungen für die erste Hilfe bei Unfällen in Betracht. Deshalb erscheint es dringend erforderlich, daß auf dem Lande wenigstens in jedem größeren Betriebe einige ausgebildete Betriebshelfer vorhanden sind, die zunächst im eigenen Betriebe, erforderlichenfalls aber auch in benachbarten Betrieben bei Unfällen die erste Hilfe zu leisten haben. Ueber die Beschaffung und Bereitstellung von Verbandmaterial und sonstigen Behelfsmitteln werden später noch besondere Anordnungen ergehen.

Für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft wird es vorläufig genügen, in jedem Gutsbezirk und auf jedem sonstigen Gute von mindestens 100 Hektar Größe sowie in jedem Forstrevier 1 bis 2 Betriebshelfer auszubilden zu lassen.

Näheres über die Ausbildungskurse, die voraussichtlich im September beginnen werden, ist aus dem den Herren Gutsvorstehern zugegangenen Schreiben des Genossenschaftsvorstandes der Schles. landw. Berufsgenossenschaft ersichtlich. Ausbildungskurse werden voraussichtlich in Freystadt und Neusalz a. O. stattfinden.

Die Herren Gutsvorsteher ersuchen wir, die ihnen zugegangenen Anmeldeformen alsbald auszufüllen und bis spätestens 1. Juni d. Js. hierher zurückzusenden. Die Verteilung der angemeldeten Kurssteilnehmer auf die einzelnen Kurse wird die Vereinigung berufsgenossenschaftlicher Vereinigungen vornehmen.

Freystadt, den 18. Mai 1921.

Der Kreis Ausschuß (Sektionsvorstand).

419. [K.] Kohlenversorgung.

Die zur Zeit günstige Waggongestellung gestattet es, Rohbraunkohlen auch auf dem Bahnwege zu beziehen. Wir ersuchen die Verbraucher, davon möglichst Gebrauch zu machen. Bezugscheine für Rohbraunkohlen können vom Kreiswirtschaftsamt bezogen werden. Eine Umrechnung auf den sonstigen Verbrauch findet nicht statt. In Anbetracht der durch die oberschles. Verhältnisse immer schwieriger werdenden Kohlenversorgung ermahnen wir dringend, jede Vergünstigung

auszunutzen, insbesondere auch alle Kohlen, die zur Verteilung kommen, abzuholen, und, wenn sie jetzt nicht benötigt werden, für den Winter aufzubewahren. Die Versorgung mit Kohle, insbesondere aber mit Steinkohlen wird derart schwierig, daß eine Eindeckung mit Brennmaterial für den kommenden Winter unbedingt frühzeitig bewirkt werden muß und größte Sparsamkeit geboten ist.

Freystadt, den 21. Mai 1921. Der Kreis Ausschuß.

420. [K. S. 6568.] Die Heberollen der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung

gehen den Ortsbehörden in den nächsten Tagen zu. Sie sind zwei Wochen lang öffentlich auszulegen und nach Ablauf der Auslegungsfrist bis zum 15. Juni d. J. hierher mit einer Anzeige darüber zurückzusenden, in welcher Zeit die Heberollen ausgelegt haben.

Veränderungen zu den Unternehmerverzeichnissen, die mit den Heberollen gleichbedeutend sein sollen, sind ebenfalls an den Kreis Ausschuß einzusenden.

Freystadt, den 18. Mai 1921. Der Kreis Ausschuß.

421. [K. W. 6401.] Beirat für das Kreisberufsamt.

In den Beirat für das Kreisberufsamt sind gewählt worden:

Zimmermeister Ruttner in Freystadt,
Schlosser Paul Warthold in Freystadt,
Drogeriebesitzer Buresch in Freystadt,
Fabrikbes. Feig Sandberger in Freystadt,
Major a. D. von Brittnitz in Lessendorf,
Landarbeitersekretär Ernst in Neusalz,
Lehrer Dullin in Modritz,
Lehrerin Erna Reim in Alt Eschau,
Fräulein Springer in Neustädtel,
Oberpfarrer Klepper in Beuthen,
Pfarrer Guzy in Freystadt,
Kreisarzt Dr. Klimm in Neusalz,
Dr. Ruttner in Freystadt,
Lehrer Eberhart in Beuthen,
Frau Geh. Reg. Rat v. Eichmann in Wollwitz,
Erz. Frau von Nidisch in Bielitz,
Kreis Schulrat Eich in Freystadt,
Direktor Gläser in Neusalz,
der Leiter des Kreis arbeitsnachweises Ripper in Neusalz.

Freystadt, den 17. Mai 1921. Kreiswohlfahrtsamt.

422. [K. W. 5656.] Erwerbslosenfürsorge für Auslandsdeutsche.

1. Nach dem jetzt geltenden § 5 der Reichsverordnung ist Auslandsdeutschen, ebenso wie früher, eine zeitlich unbegrenzte Erwerbslosenunterstützung zu zahlen, und zwar von derjenigen Gemeinde, in deren Bezirk der Erwerbslose bei Eintritt der Unterstützungsbedürftigkeit seinen Wohnsitz hat. Die Gemeinde des ersten

inländischen Wohnortes war auch nach früherem Recht für die Gewährung der Unterstützung nicht zuständig.

2. Nach den Bestimmungen der Reichsverordnung kann die Zahlung der Erwerbslosenunterstützung von einem Zugriffe auf einen späteren etwaigen Vermögenserwerb nicht abhängig gemacht werden. In dieser Beziehung eine Ausnahmenvorschrift für Auslandsdeutsche zuzulassen, oder eine entsprechende Praxis der Gemeinde zu dulden, halte ich nicht für gerechtfertigt.

3. Hinsichtlich der Anrechnung besonderer, den Auslandsdeutschen als Flüchtlingen gewährter Unterstützungen läßt die infolge meist überstürzter Auflösung des Hausstandes im Auslande und durch das Fehlen persönlicher Beziehungen in dem oft nur zufällig gewählten Wohnort in Deutschland geschaffene wirtschaftlich besondere ungünstige Lage der Auslandsdeutschen ein größeres Entgegenkommen der amtlichen Fürsorgeorgane geboten erscheinen. Es sind daher nicht nur geringfügige einmalige Beihilfen gemäß § 11 der Verordnung über Erwerbslosenfürsorge nicht in Betracht zu ziehen, sondern es können auch in bescheidenen Grenzen laufende Unterflügungen, welche vom roten Kreuz und von der amtlichen Flüchtlingsfürsorge an Auslandsdeutsche gewährt werden, zu mehr als 50 Prozent von der Anrechnung auf die Erwerbslosenunterstützung frei bleiben.

Freystadt, den 14. Mai 1921. Kreiswohlfahrtsamt.

423. Die Dienststunden in den Büros des Landratsamtes und des Kreis Ausschusses sind vom 23. Mai 1921 ab auf vormittags 7 bis 12 Uhr und nachmittags 2 bis 5 Uhr festgelegt. An Mittwoch Nachmittagen sind die Büros für das Publikum geschlossen.

Die Dienststunden des Kreiswirtschafsamtes sind nach wie vor von 1/28 bis 12 Uhr und 1/21 bis 1/24 Uhr.
Freystadt, den 20. Mai 1921. Der Landrat.

424 [K. W. 4234.] Aufnahme von Stadtkindern.

Die Werbetätigkeit scheint in diesem Jahre nicht in dem Umfange stattgefunden zu haben wie in den früheren Jahren, weil das Ergebnis wesentlich ungünstiger ist als früher. Ich ersuche die Herren Gemeinde- und Gutsvorsteher nochmals, sofern sie selbst nicht als Vertrauensperson tätig sein wollen, für ihren Bezirk eine Vertrauensperson zu gewinnen und mir namhaft zu machen, die dann von hier aus das notwendige Material zugesandt erhält. Auch die Herren Amtsvorsteher sowie die Herren Geistlichen, Aerzte, Lehrer und Lehrerinnen bitte ich wiederholt, durch Aufklärung in den ländlichen Familien dazu beizutragen, daß das erstrebte Ziel, eine möglichst große Zahl von Kindern aus Breslau auf dem Lande unterzubringen, erreicht wird.

Freystadt, den 13. Mai 1921. Kreiswohlfahrtsamt.

425. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Fernsprechklinie in Erkelsdorf (Kr. Freystadt, Nieder-Schlesien) liegt bei dem Postamt in Deutsch-Wartenberg (Bez. Liegnitz) vom 20. Mai ab 4 Wochen aus.

Liegnitz, den 18. Mai 1921.

Telegraphenbauamt.

426. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Fernsprechklinie von Krollwitz nach Malschwitz liegt beim Postamt in Neustädte (Bez. Gg.) vom 20. Mai ab 4 Wochen aus.
Liegnitz, den 14. Mai 1921.

Telegraphenbauamt.

427. Der Plan über die Errichtung einer oberirdischen Fernsprechklinie in Rehlau (Kr. Freystadt, Nieder-Schlesien) liegt bei dem Postamt in Neustädte (Bez. Gg.) vom 20. Mai ab 4 Wochen aus.

Liegnitz, den 14. Mai 1921.

Telegraphenbauamt.

Die von den Behörden unseres Kreises benötigten

Formulare, Listen, Vordrucke pp.

halte stets am Lager oder werden schnellstens
— angefertigt. Desgleichen empfehle —

sämtliche Schreibmaterialien und Büroutensilien

in besten Qualitäten zu zeitgemäß billigen Preisen.

Rudolf Geisler, Kreisblattdruckerei, Freystadt.

Telephon 198.

Telephon 198.

Zukunft,
Glück, Reichtum, Eheleben,
Charakter wird nach Astro-
logie (Sterndeutung) berech-
net. Nur Geburtsdatum und
Schrift einsenden. Viele
Dankschreiben aufzuweisen.
Preis 8.— M. Nachn 9.— M.
Dierl, Hannover,
Postfach.

Stempelall. Art
nebst Zubehör liefert
R. Geisler, Freystadt.

Als leichtverständliche Buchführung
für Landwirte, Handwerker Ge-
werbetreibende pp. empfehle

Kunzes Freund d. Landwirtschaft
und **Kunzes Geschäftsfreund.**
Rud. Geisler's Buchhandlung.

Visitenkarten

liefert schnell u. sauber
R. Geisler's
Buchdruckerei.

Landwirtschaftl.
Tarifverträge
und
Lohnbücher
empfehl
Rudolf Geisler.

Gesangbücher
empfehl t. groß. Auswahl
R. Geisler's Papierhandlung.